

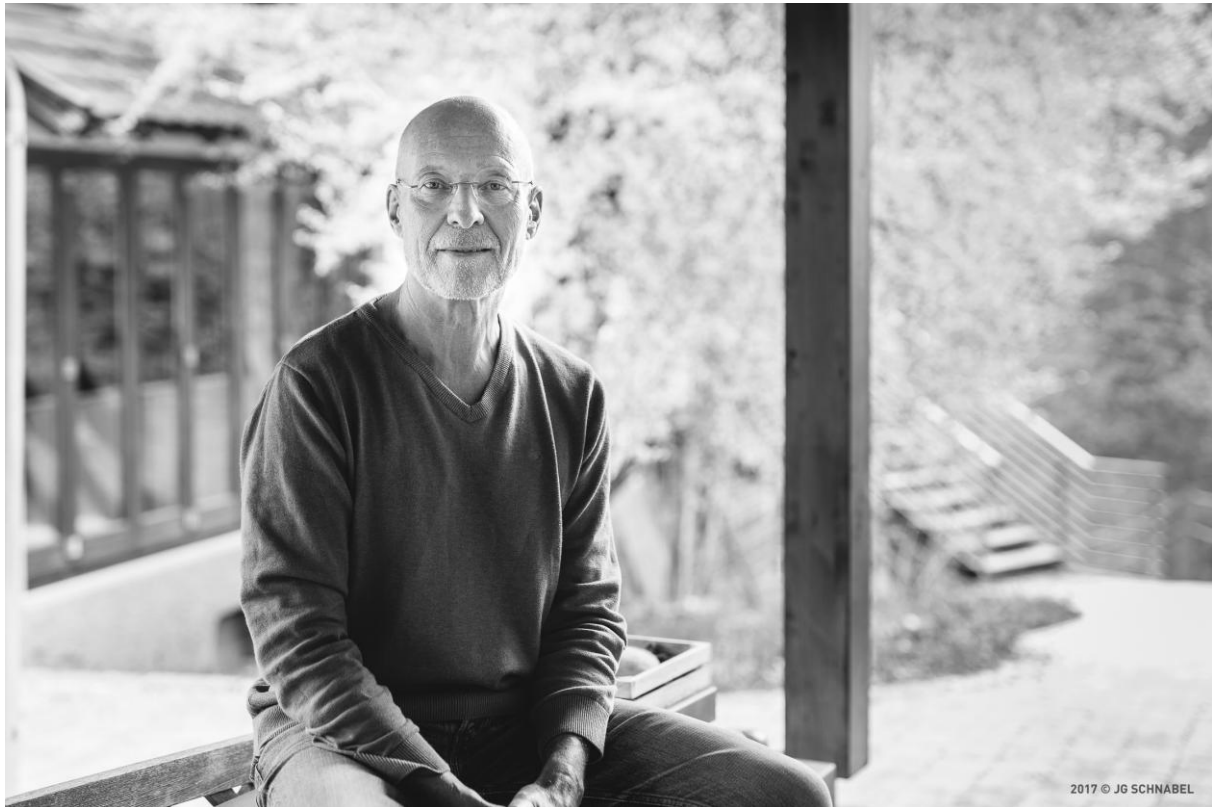
Erfahrung und Hintergrund

## Auf mutige Selbstverwirklichung setzen

Interview mit Rüdiger Dahlke

von *Petra Weiß*

*Dr. med. Rüdiger Dahlke ist Arzt, Psychotherapeut und Autor. Seine Bücher helfen den Leser\*innen seit mehr als 20 Jahren, ein ganzheitliches Verständnis für ihr Schicksal zu entwickeln, ihre Krankheit als Chance zu begreifen und die Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen.*



**Petra Weiß:** Lieber Herr Doktor Dahlke, „Krankheit als Weg“ hat seit den 1980er-Jahren das Weltbild vieler Leser auf den Kopf gestellt. Das Buch war für zahlreiche Patienten ein wichtiger Meilenstein auf dem Genesungsweg. Inwieweit hat der Bestseller das Verständnis vom Wesen der Gesundheit in der Öffentlichkeit verändert?

**Rüdiger Dahlke:** Ich hoffe und glaube, dass sich dadurch wirklich eine andere Sicht zuerst in der spirituellen, dann auch in der Komplementär-Medizin-Szene und jetzt sogar schon in Teilen der Schulmedizin ergeben hat. Immerhin mache ich seit Jahren Fortbildungen für eine deutsche Ärztekammer. Die Kollegen bekommen Punkte dafür, dass sie sich dem Ansatz der "Krankheits-Bilder-Deutung" nähern.

**Petra Weiß:** Wie stellt sich aus Ihrer Sicht der Zusammenhang zwischen seelischen Aspekten und der Krebserkrankung dar? Welche Erfahrungen und Überlegungen führen Sie zu dieser Erkenntnis?

**Rüdiger Dahlke:** Über die Jahre wurde im Heil-Kunde-Zentrum in Johanniskirchen die Überzeugung immer stärker, dass Krebs denselben Mechanismen im Sinne von "Krankheit als Symbol" folgt wie andere Krankheitsbilder. Wenn wir unser Herz nicht im übertragenen Sinn weiten, neigt die körperliche Ebene dazu, einzuspringen: Wir sprechen von Herz-Insuffizienz, die sich durch ein physisch großes Herz auszeichnet. Wir haben also nicht die Wahl, ob wir unser Herz weit werden lassen, sondern nur auf welcher Ebene.

Wo Wachstum im Sinne von Selbstverwirklichung nicht mehr ausreichend gelebt wird, ergibt sich ebenfalls die Gefahr, dass es in den Körper sinkt und sich in Tumoren ausdrückt. Aus unserer Perspektive geht die Krebszelle auf einen gnadenlosen Egotrip, indem sie ihren Kern oder Kopf aufbläht und sich ständig teilt, um gleichsam aggressiv und brutal überall hin zu wachsen. Die erlöste Variante dieses Verhaltens wäre ein mutiger, offensiver Weg der Selbstverwirklichung in dem Bereich, der vom Krebs bedroht oder befallen ist.

Der Ausdruck Normopathie macht das Thema deutlich: so normal und angepasst, dass es schon pathologisch ist. In ihrer oft langen Vorgeschichte vermittelt die später entartende Zelle ein ähnliches Bild. Sie passt sich z. B. als Bronchial-Epithel-Zelle oder als Dickdarm-Schleimhaut-Zelle (bei den beiden häufigsten Krebsarten) einem furchtbaren Programm an. Sowohl Rauchen als auch chronische Verstopfung führen zu einer ständigen Reizung der oberflächlichen Zellen. Trotz dieser Dauerprovokation machen die Zellen über Jahrzehnte gute Miene zum bösen Spiel. Dem entspricht die Haltung der Betroffenen. Diese müssten der entartenden Zelle die Aufgabe abnehmen, und auf mutige Selbstverwirklichung setzen.

Unsere Erfahrungen bestätigen auch, dass Menschen, die das schaffen, die besten Chancen angesichts dieser existentiellen Bedrohung haben.

**Petra Weiß: Ihr neues Buch „Schicksalsgesetze“ liest sich wie eine Essenz aus Ihren bisherigen Publikationen. Welche Botschaft wollen Sie den Lesern vermitteln?**

Rüdiger Dahlke: Das ist richtig, dieses Buch ist die Zusammenfassung meiner einwöchigen Grundausbildung mit allen Bildern. Wenn man die drei Meditations-CDs dazu nimmt, auch mit den entsprechenden geführten Bilderreisen. Es vermittelt die Essenz des spirituellen Weltbildes und der Lebensgesetze. Ich zeige darin auf, wie wenige Chancen das Leben hat, wenn man seine Spielregeln ignoriert und auf der Kehrseite, wie viel Freude und Sinn es macht, diese zu beachten. Bei jedem Spiel lohnt es sich, zuerst die Regeln zu lernen. Das ist bei Lila, dem kosmischen Spiel, wie die Inder das Leben nennen, nicht anders.

Wer beim Fußball die Abseits-Regel nicht kennt, wird erleben wie seine Tore keine Anerkennung finden im Gegensatz zu denen der anderen. Beim Fußball kommt derlei Unkenntnis praktisch nie vor, im Leben aber ständig. Und statt sich an die eigene Nase zu fassen und die Regeln zu lernen, projizieren die Betroffenen meist auf den Schiedsrichter. Im Leben heißt der Chef, Politiker, Journalist, Arzt oder Partner. Wer Schuldige sucht, wird immer welche finden und sein eigenes Leben dabei allmählich zugrunde richten.

Weiter will ich für ein Verständnis von Hierarchie unter den Lebensgesetzen sorgen nach der Welle die das Buch „Secret“ und seine Folgebücher ausgelöst haben. Sie beziehen sich nur auf das zweitwichtigste, das Resonanz-Gesetz. Es ist jetzt besonders bedeutsam zu erkennen, dass das Polaritätsgesetz darüber steht. Ansonsten läuft man Gefahr, sein Leben mittels positivem Denken und Affirmationsakrobatik erst recht an die Wand zu fahren. Kennt man die Gesetze und ihre Rangfolge, ist es leicht, die Weichen auf Glück und Erfolg zu stellen.

**Petra Weiß: Die Deutung von Krankheitsbildern führt zu Lösungsansätzen, fernab der üblichen Tumorthapien. Wie können Menschen mit Krebs von Ihrem Konzept der Psychosomatik profitieren?**

Rüdiger Dahlke: Zum ersten ist mir mal wichtig, dass diese Lösungsansätze in gar keinem Konkurrenzverhältnis zu den Methoden der Komplementärmedizin und nicht einmal zu denen der Schulmedizin stehen. Wer sein Leben insofern in Ordnung bringt, als er neue Prioritäten im Hinblick auf die eigene Seele und ihre Bedürfnisse findet, unterstützt von der Seele her Wachstums- und Heilungsprozesse und damit jede Form von Gesundheit.

Selbst wer sich einer Chemotherapie unterzieht, könnte mit der CD „Krebs“ parallel dazu auf der Seelen-Bilder-Ebene Heilungsrituale durchleben und entsprechende Kräfte mobilisieren. Auch Schulmediziner wird allmählich klar, dass Patienten, die auf der inneren Ebene am selben Strick der Heilung ziehen und mitarbeiten, besser dran sind als diejenigen, die mit angstgeweiteten Augen die Infusion anstarren und das Therapieergebnis boykottieren.

Wir haben immer wieder erlebt, dass Menschen, die neuerlich Sinn und Ziel in sich finden, ungleich bessere Chancen haben und auch viel konstruktiver mit all ihren Möglichkeiten umgehen. Wer die Geschichte der Spontanremissionen studiert, findet natürlich dabei, wie entscheidend dieser Schritt zu sich selbst im Sinne von Selbstverwirklichung ist.

### Zum Weiterlesen

Dr. Dahlke, Ruediger: „Schicksalsgesetze“ 2010 Verlag  
„Die Spuren der Seele – was Hand und Fuß über uns verraten“ (GU)  
"Krankheit als Symbol" Bertelsmann Verlag  
Weiter Infos: [www.dahlke.at](http://www.dahlke.at) und [www.mymedworld.cc](http://www.mymedworld.cc)

Dr. Vill, Peter und Weiß, Petra: Gesundheit gestalten mit den 4 Elementen. M.A.M. 2016

### Kontakt

Heil-Kunde-Institut Graz  
A-8151 Hitzendorf  
Oberberg 92

Telefon +43 31671 9888-5

E-Mail: [info@dahlke.at](mailto:info@dahlke.at)

web: [www.dahlke.at](http://www.dahlke.at)

Hier finden Sie weitere Publikationen zum Thema.

### Zur Person



Petra Weiß ist Heilpraktikerin und Traumatherapeutin. Sie ist seit 2006 in eigener Praxis für Ganzheitsmedizin und Psychotherapie (HeilprG) niedergelassen. Parallel arbeitet sie als Fachjournalistin für das Ressort Medizin & Gesundheit. Sie hat zahlreiche [Berichte](#), [Interviews](#), [Kommentare](#) und [Rezensionen](#) sowie [Blogbeiträge](#) und Online-Content veröffentlicht. An mehreren [Buchprojekten](#) hat sie als Fachlektorin und Co-Autorin mitgewirkt. In freier Mitarbeit unterstützt sie verschiedene Non-Profit-Organisationen bei ihrer [Öffentlichkeitsarbeit](#).

### Kontakt

Petra Weiß • Peterstraße 9 • 69469 Weinheim

Kreativbüro Schreibkunst • [www.schreibkunst.online](http://www.schreibkunst.online) • [text@schreibkunst.online](mailto:text@schreibkunst.online) • 06201 4883094

Praxis Lichtblick • [www.praxis-lichtblick.eu](http://www.praxis-lichtblick.eu) • [gesund@praxis-lichtblick.eu](mailto:gesund@praxis-lichtblick.eu) • 06201 4883093